

EINSPRUCH

NR. 10
April 2010

P.b.b.
Verlagsort: 1010 Wien
Plus-Zeitung
102038438P



Die Türken in Wien

GESCHICHTE EINER JÜDISCHEN GEMEINDE

DIE AUSSTELLUNG „Die Türken in Wien. Geschichte einer jüdischen Gemeinde“ beschäftigt sich mit den Auswirkungen eines dieser drei wesentlichen historischen Ereignisse, die das Ende des europäischen Mittelalters markieren, nämlich mit der Vertreibung der Juden aus Spanien, die in Nordafrika, in einigen italienischen Städten, vor allem aber im Osmanischen Reich Aufnahme fanden. Ende des 17. Jahrhunderts kamen türkische Juden nach Wien... Ausstellung: 12. Mai-31. Oktober 2010, Jüdisches Museum Wien, Palais Eskeles, Dorotheergasse 11, Wien 1. S. 6

INHALT

COVERSTORY

06 AUSSTELLUNG: TÜRKEN IN WIEN
Im Jüdischen Museum, Wien.

KULTUR

14 ISTANBUL - WIEN
DAHAM IM HAMAM
Städtebegegnung

18 WIENER FESTWOCHE
Eröffnung Wiener Festwochen 2010 -
Eurovision Young Musicians 2010 Finale
Rathausplatz Freitag, 14. Mai, 21.20 Uhr
Eintritt frei!

AKTUELL

04 NEUE EUROPAMEISTERIN:
Türkische Gewichtsheberin
Nurcan Taylan Ist die neue
Europameisterin im Gewichtheben.

LESERBRIEF

12 WKO WAHLEN
"Wahlen wie diese? Nein, Danke"



Seite 14 **ISTANBUL - WIEN . DAHAM IM HAMAM STÄDTEBEGEGNUNG .**



Seite 04 **NEUE EUROPAMEISTERIN:**
Türkische Gewichtsheberin Nurcan
Taylan Ist die neue Europameisterin im
Gewichtheben.



Seite 06 **Die Türken in Wien.** Geschichte einer Jüdischen Gemeinde.



**FABION
TOURS**

Ihr Spezialist für
exklusive Reisen
in die Türkei.

Istanbul 2010
KULTUR
HAUPTSTADT
EUROPAS



Seite 12 **WKO Wahlen 2010 - "Wahlen wie diese? Nein, Danke" .**

INTO THE CITY / OPEN AIR
11 Bands und 100.000 Rosen

Seite 18 **Eröffnung Wiener Festwochen 2010 - Eurovision Young Musicians 2010 Finale Rathausplatz Freitag, 14. Mai, 21.20 Uhr Eintritt frei!**



NEUE EUROPAMEISTERIN:

**TÜRKISCHE
GEWICHTSHEBERIN**
NURCAN TAYLAN
**IST DIE NEUE
EUROPAMEISTERIN**

NURCAN TAYLAN hat in der Meisterschaft des Gewichthebens, die dieses Jahr in der weißrussischen Hauptstadt Minsk stattgefunden hat, 3 Goldmedaillen gewonnen, und wurde somit zur neuen Europameisterin. Dazu noch hat sie beim Stoßen 118 Kilos gehoben, was in der Disziplin der neue Europarekord ist. In der Gewichtheben Meisterschaft hat sie beim Reißen und beim Stoßen die Goldmedaille gewonnen, und wurde somit die neue Europameisterin. Ihre Leistung mit 118 Kilos beim Stoßen war der neue Europarekord. Beim Reißen konnte sie 90 Kilos heben, wodurch sie den ersten Platz erhielt und die Goldmedaille gewann. Bereits bei ihrem ersten Versuch mit 85 Kilos garantierte sie den ersten Platz. Bei ihrem zweiten Versuch doch konnte sie jedoch 90 Kilos heben und wurde die deutliche Siegerin der Meisterschaft.

Anonymer Türke im Ausland ist der neue Rekordsteuerzahler

TÜRKISCHER Finanzminister Mehmet Şimşek gab bescheid, dass ein türkischer Unternehmer im Ausland 6,3 Milliarden Lira (mehr als 3 Milliarden Euro) Steuern gezahlt hat. Der anonyme Unternehmer wurde somit zum reichsten türkischen Unternehmer. Der türkische Finanzminister Mehmet

Şimşek beantwortete die Fragen türkischer Journalisten nach einer Pressekonferenz in Istanbul.

Laut Şimşek sollte ein türkischer Unternehmer im Ausland 6,3 Milliarden Lira Steuern gezahlt haben, und Zahlen wie 10

Tevfik Aksit erhält goldenes Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich

ANKARA - 8. April 2010 - Der türkisch-österreichische Kulturvermittler Tevfik Aksit erhielt am 3. April 2010 von Botschafterin Heidemaria Güler das Goldene Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich überreicht. Aksit lebte über 20 Jahre als Begleitlehrer für Deutsch und Englisch in Österreich, wo er in seinem Privathaus in Gablitz auch eine für die Öffentlichkeit zugängliche Privatbibliothek aufbaute. Nach seiner Pensionierung übersiedelte er die gesamte Bibliothek, die mit rund 80.000 Titeln die größte deutschsprachige Bibliothek nicht nur der Türkei, sondern der gesamten Region ist, nach Ürkmez bei Izmir.

Im Denk- und Literaturhaus „Aksit Kultur“, welches er mit seiner Frau und seinen vier Söhnen betreibt, finden neben der öffentlichen Bibliotheksbenutzung auch Seminare zu germanistisch-literarischen Themen sowie österreichisch-türkische Musik-Workshops und Konzerte statt.

Milliarden Euro in den türkischen Medien stimmen mit der Realität nicht überein. Aus Gründen des Steuergeheimnisses wird der Name des Steuerzahlers nicht bekanntgegeben. Der anonyme Unternehmer im Ausland, der auf einmal mehr als 3 Milliarden Euro Steuern gezahlt hat, ist somit der reichste türkische Unternehmer weltweit. Sogar reicher als jeder andere türkische Unternehmer, den die Zeitschrift Forbes bekanntgegeben hat. Laut Forbes war der reichste türkische Unternehmer Hüsnü Özyegin mit einem Vermögensumsatz von 3 Milliarden Euro.

Die Türken in Wien

GESCHICHTE EINER JÜDISCHEN GEMEINDE

Eröffnung 11. Mai 2010, 18.30 Uhr



12. Mai – 31. Oktober 2010 Jüdisches Museum Wien
Palais Eskeles, Dorotheergasse 11, Wien 1, Sonntag bis Freitag 10 bis 18 Uhr
www.jmw.at



Die Türken in Wien

Geschichte einer jüdischen Gemeinde

Ausstellung: 12. Mai-31. Oktober 2010, Jüdisches Museum Wien, Palais Eskeles, Dorotheergasse 11, Wien 1

Das Jahr 1492 war ein Schicksalsjahr in Spanien, als die 800-jährige arabisch-moslemische Herrschaft durch die endgültige Reconquista beendet wurde, die Juden des Landes verwiesen wurden und Christoph Columbus sich auf eine Reise machte, die zur Entdeckung der Neuen Welt führte.



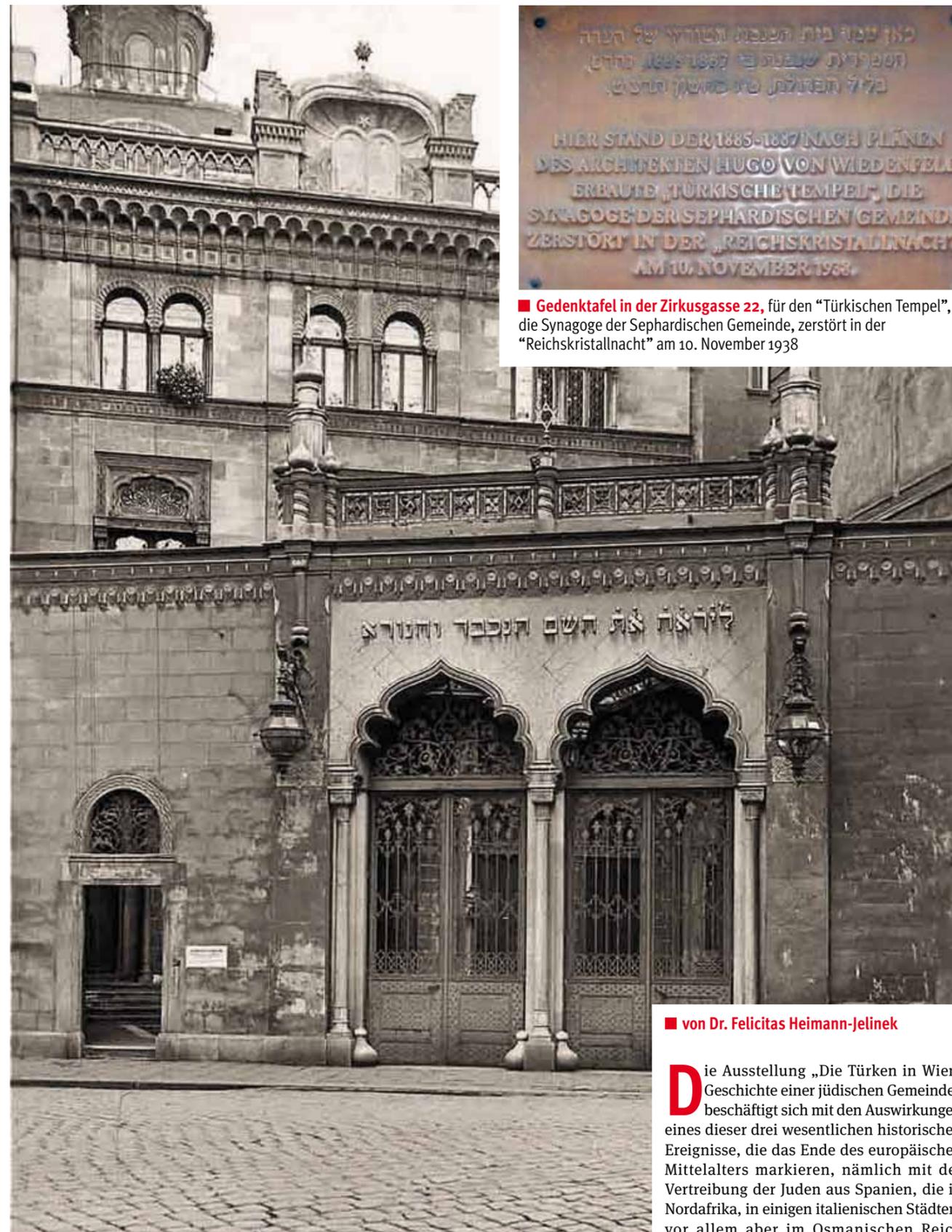
■ **Grußadresse** der „Türkisch Israelitischen Gemeinde Wien“ zur Hochzeit von Kronprinz Rudolf mit Prinzessin Stephanie von Belgien. Wien 1881, Österreichische Nationalbibliothek, Bildarchiv



■ **Zwei osmanische Orden** von Emmanuel Steiner für seine Verdienste um die südliche Orientbahn in Saloniki, Saloniki um 1900, Jüdisches Museum Wien



■ **Reise-Chanukkia**, Balkan um 1700, Sammlung Max Berger

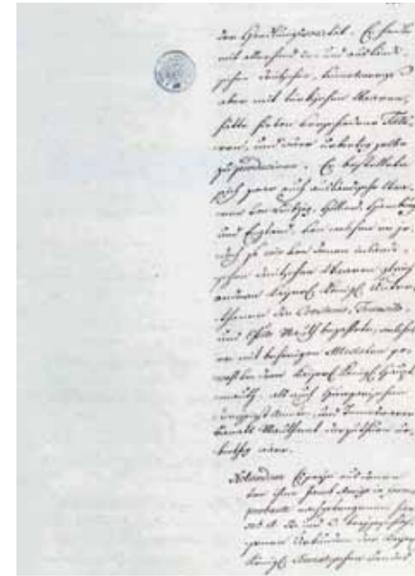
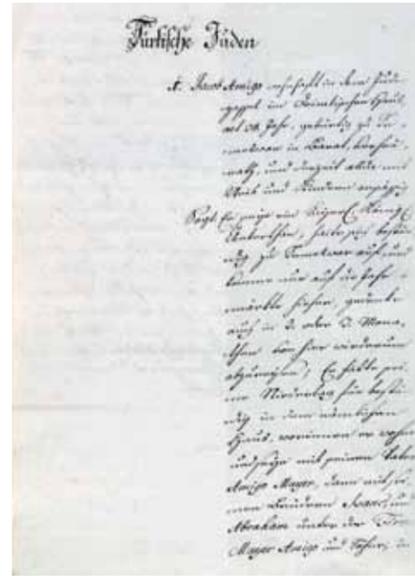


■ **Gedenktafel in der Zirkusgasse 22**, für den „Türkischen Tempel“, die Synagoge der Sephardischen Gemeinde, zerstört in der „Reichskristallnacht“ am 10. November 1938

■ **Türkischer Tempel**, in der Zirkusgasse.22 in Wien Wien um 1910, Jüdisches Museum Wien

■ von Dr. Felicitas Heimann-Jelinek

Die Ausstellung „Die Türken in Wien. Geschichte einer jüdischen Gemeinde“ beschäftigt sich mit den Auswirkungen eines dieser drei wesentlichen historischen Ereignisse, die das Ende des europäischen Mittelalters markieren, nämlich mit der Vertreibung der Juden aus Spanien, die in Nordafrika, in einigen italienischen Städten, vor allem aber im Osmanischen Reich Aufnahme fanden.



■ „Conscription deren allhier in Wien sich befindenden Türken und türkischen Unterthanen“ Wien 1766, Österreichisches Staatsarchiv, Hof- und Staatsarchiv “Conscription of those Turks and Turkish subjects residing in Vienna?”, Vienna 1766, Austrian State Archives

Zunächst nach Portugal Geflüchtete verließen die Iberische Halbinsel später in Richtung Holland und Norddeutschland. Im Zuge der osmanischen Eroberungen in Europa konnten die Juden spanischer Abstammung, die sogenannten Sefarden, kulturell und wirtschaftlich wichtige Gemeinden auf dem Balkan gründen. In Wien hatte es bereits zur Zeit des Ghettos im Unteren Werd zahlreiche Beziehungen zwischen den Wiener und den nun türkischen Juden gegeben.

Doch erst mit den Friedensverträgen zwischen den Habsburgern und dem Osmanischen Reich in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts genossen die türkischen Juden Freizügigkeit im Habsburger Reich. Nach der Gründung der türkisch-jüdischen Gemeinde in Wien wurde ihr die Freiheit gottesdienstlicher Religionsausübung zugesichert. Sie hatte ihr Bethaus von Anfang an im 2. Wiener Gemeindebezirk. 1887 wurde schließlich der eindrucksvolle sefardisch-türkische Tempel im maurischen Stil in der Zirkusgasse 22 (1020 Wien) eingeweiht, in dessen Vorraum man mit den Porträts des Habsburger und des Osmanischen Regenten beiden Majestäten und beiden Heimaten loyale Reverenz erwies.

Im November 1938 wurde dieses Juwel Wiener Sakral-Architektur so wie fast alle anderen Synagogen und jüdischen Bethäuser der Stadt zerstört, die Träger dieser Gemeinde in der Folge zu einem großen Teil in den Tod deportiert. Die sefardischen Juden Wiens waren in vielfacher Weise Vermittler zwischen Ost und West, zwischen



■ Ketubba in hebräisch-sefardischer Balkanhandschrift Rustschuk/Russe 1806, Jüdisches Museum Wien



■ Reise-Chanukkia, Balkan um 1700, Sammlung Max Berger



■ Die Wunderkinder des Galimir-Quartetts, Fotografie um 1915

Orient und Okzident, zwischen Asien und Europa. Diese Vermittlerrolle spielten sie einerseits als Händler und Kaufleute, die Wolle und Baumwolle, Seide und Tabak, Zucker und Gewürze in den Westen importierten. Andererseits vermittelten sie vor allem auf kulturellem Gebiet. Sie richteten in Konstantinopel die erste Druckerei überhaupt ein und in Wien eine sefardische Presse, die den gesamten Balkan mit Literatur in der ihnen spezifischen Sprache, dem aus Spanien mitgebrachten Ladino bediente.

Konzentriert sich die Ausstellung? Die Türken in Wien? auch auf die Wiener türkisch-jüdische Gemeinde, so weist sie doch auch auf weitere wichtige Aspekte der sefardischen Kultur hin: Beispielsweise darauf, dass wesentliche Impulse zur Weiterentwicklung der rabbinischen Tradition von sefardischen Juden ausgingen, dass sie die arabische Philosophie und Medizin für die westliche Welt erfahrbar machten, dass sie die reiche, mittelalterliche spanisch-jüdische Poesie weiter tradierten und übersetzten, und auch darauf, dass sie die Kabbala, die jüdische Mystik in die weite Welt der Diaspora exportierten.

■ JÜDISCHES MUSEUM WIEN

Palais Eskeles Dorotheergasse 11
A-1010 Wien, www.jmw.at
T +43-1-535 04 31, Fax +43-1-535 04 24
info@jmw.at
Verkehrsverbindungen: U1, U3
Station Stephansplatz

EINTRITTSPREISE ADMISSION
regulär/ermäßigt 6,50 / 4,- Euro
Gruppenführung 40,- Euro

Schulklassen haben freien Eintritt
Führungen und pädagogische
Programme:
T +43-1-535 04 31-130,
kids.school@jmw.at Kostenlose
Führungen durch die Ausstellung
(in deutscher Sprache): So 15 Uhr



Ihr Spezialist für
exklusive Reisen
in die Türkei...


FABION
TOURS

“Wahlen wie diese? Nein, Danke“

Diese Leserbrief wurde in der türkischen Zeitung „Yeni Vatan Gazetesi (Neue Heimat Zeitung) in türkischer Sprache in der März Ausgabe 2010 veröffentlicht. Wir haben diesen Leserbrief in die deutsche Sprache übersetzt und möchten hiermit einen Beitrag zur kritischen Meinungsvielfalt in Österreich beitragen.

HÜSEYİN DEĞİRMEN

Die Wirtschaftskammerwahlen (WKÖ) 2010 sind schon vorbei, aber leider haben sie bittere Spuren für jene hinterlassen, die die Wahlen im Detail verfolgt haben, wie ich. Diese Wahlen waren eine Frechheit gegenüber kleinen und mittelgroßen österreichischen Unternehmern mit türkischem Migrationshintergrund, allerdings auch gegenüber Kammerpräsidenten/-innen und zuständigen österreichischen Behörden, die uns andere Sachen versprochen haben... Wie hieß es noch so schön? “Die Wirtschaftskammer ist kein Kontrollorgan sondern Freund und Helfer”.

Das sollte auch selbstverständlich sein. Oder? Alle Mitglieder der WKÖ müssen Mitgliedsbeiträge zahlen. In jedem modernen Unternehmen ist der Kunde König, oder? Sollten infolgedessen alle Wähler und Wählerinnen der WKÖ nicht zweifach als König behandelt werden? Zweifach, weil Sie nicht nur zahlen sondern auch zu den Wahlen gehen. Viele Wahlberechtigte besuchen nämlich die Wahlen nicht;

meistens wegen diesen Missständen oder aus Desinteresse. Wie sollen bitte die türkischen Unternehmer nach diesen Wahlen immer noch an den „Freund und Helfer“ WKÖ glauben? Wer kann überhaupt an diesen Quasi-Vertreter aus der Türkei glauben? Kann es wirklich eine so unseriöse, so spielerische und so primitive Politik geben? Schlicht gesagt: An die WKÖ Wahlen 2010 wird man sich wegen der hässlichen, mafiösen, drohenden, spionierenden und (erpressenden) erpresserischen Methoden erinnern. Man wird sich auch daran erinnern, wie man die Macht des österreichischen Staates, WKÖ und der Parteien ausgenutzt hat, wie man Menschen direkt oder indirekt erpresst und verängstigt hat, oder etwa daran, wie man Wahlversprechen gegeben hat, von denen alle wussten, dass sie unmöglich zu erfüllen waren.

Es ging nur darum, gewählt zu werden, egal von wem und mit welchen Mitteln. Das sind demokratiefeindliche Umstände. Keiner soll sollte sich über diese Wahlen frühzeitig freuen. Diese Menschen sollten in demokratischer Hinsicht zur Rechenschaft gezogen werden. Diese

schmutzigen Geschäfte können nicht so einfach gedeckt werden, indem man sagt, “Wenn du ein Auge zudrückt, so tue ich es auch”. Jene, die ein kleines bisschen Liebe zum demokratischen Österreich haben, sollten sich gegen solche schmutzigen Spiele wehren und sagen: “Wir kennen diese Spiele schon aus der Türkei. Sogar in der Türkei erlaubt man nicht mehr, so etwas in der Politik bzw. Wirtschaft zu machen.

Wieso sollen wir es überhaupt erlauben, dass diese Spielereien jetzt in unsere zweite Heimat, nach Österreich, importiert werden?”. Boshafte Spiele, die Ihnen heute vielleicht keinen unmittelbaren Schaden zufügen, mögen morgen vielleicht auch alle in Österreich lebende Menschen irgendwie und irgendwo treffen. Wie können solche Unternehmer und Händler, die so viele schmutzige Geschäfte betreiben, überhaupt die Unternehmer in der WKÖ vertreten? Die austrotürkischen MigrantInnen sollten aufstehen und „Stopp“ sagen. Ganz im Gegenteil wurden nur solche Kandidaten vorgestellt, die den Österreichern am meisten Honig ums Maul schmieren, hint-

er denen fragwürdige “Bosse” stehen, die immer einfache und billige Aussagen wie: “Der ist Türke, der ist Kurde, der ist Alewit, der ist ein Separatist, der ist links und der andere rechts...” machen, die von sich glauben, dass sie mit Worten am besten umgehen und ständig andere Menschen verunglimpfen können. Diese Menschen haben mit den WKÖ 2010 Wahlen Mafiosi Methoden in die Wirtschaftskammerwahlen importiert.

Das wird sich leider auch in die österreichische Politik ausbreiten. Meine

gestoppt werden, werden sie dazu beitragen, zuerst die österreichische Nation, dann die Gesetze und die Demokratie in Österreich zu „Bananen Staatisieren“. Ein anderes Beispiel: Ein Anteil von 65 % bei den türkischen Markthändlern sollen gewählt haben. Das sei ein Rekord.

Aber nirgendwo anders war die Wahlbeteiligung mehr als 30%. Wie ist es denn dazu gekommen? Man freut sich, oder? Aber dazu gibt es keinen Grund. Mehrere Händler, Unternehmer und Zuständige haben mir erzählt, dass es

ausgedrückt. Diese Zeitung hat darüber berichtet, wie die Händler sowohl direkt als auch indirekt bedroht und unterdrückt wurden. Österreich hat das auch erfahren. Warum hat niemand darüber irgendetwas geschrieben? Können Sie sich so eine Demokratie vorstellen? Noch einige Fakten: Menschen, die, obwohl sie im Gefängnis sitzen, gewählt haben, oder andere, die die Stimmen bekommen, die kurz vor der Wahlabgabe bei Postmitarbeiter durch erpresserische Methoden erworben wurden - woran erinnern Sie das? An den berühmten amerikanischen Gangster Al Capone? Das waren genau seine Methoden. Was für ein Skandal ist das überhaupt? Können Sie auch das mit einem “Eh wurscht” übersehen? Wieso sollen wir diese Mentalität, die auf Bedrohung und Erpressung beruht, auch in Österreich erlauben? Jeder, der unmittelbar oder mittelbar mit Bedrohung oder Erpressung konfrontiert ist, sollte sich unverzüglich bei den Staatsanwaltschaften melden. Diese Menschen nützen ihre politische Lage aus, damit sie Macht und Status erwerben. Genau so verkauft man Menschen als blöd. Keiner sollte vor diesen demokratiefeindlichen Typen Angst haben.

Die Personen, die wir gewählt haben, sollten die Fleißigsten, die Ehrlichsten und die Besten sein. Diese Frage sollte sich jeder stellen: Sind einige derer, die sich als Politiker bezeichnen, unsere Vertreter, oder die Vertreter eigener Interessen? Und kann eine pluralistische Demokratie auf diese Weise mit Vertrauen funktionieren? Und wenn Sie gerade jetzt gegen solche Entwicklungen nicht “Stopp!” sagen, sind Sie auch bereit, die Konsequenzen zu tragen? Eine solche Politikmentalität, solche Schikanen und böswilligen Politiker? Nein, Danke!



Meinung bezüglich der WKÖ Wahlen 2010 ist: Wenn diese Menschen bei den nächsten Wirtschaftskammerwahlen, Gemeinderatswahlen, Landtagswahlen oder Parlamentswahlen in Wien nicht

korruptes Verhalten bei den Wahlen gegeben hat. Wie ich es auch früher erwähnt habe, hat „Der Standard“ die Leiden und Schwierigkeiten des türkischen Markthändlers (Naschmarkt) deutlich

Bezahlte Anzeige



Das Gesamtsortiment
typisch griechischer
Milchprodukte

www.sirtakis.de





Sirtakis

Genussvielfalt nach griechischer Art






ISTANBUL — WIEN

DAHAM IM HAMAM STÄDTEBEGEGNUNG

TriOrient Roland Neuwirth & Extremschrammeln
Südbahnhof-Band Im Rahmen des Wienerliedfestivals WEAN HEAN
(27.4. – 21.5.) Steht heuer auch ein interkulturelles Highlight auf dem
Programm: „DAHAM IM HAMAM“ - STÄDTEBEGEGNUNG ISTANBUL - WIEN.
Sa., 8. Mai 2010 (19.30 Uhr)



© Xenia Bluhm

Jugoslawien ging auch im Internet endgültig in die Geschichte ein

Domain .yu wurde gelöscht - Jugoslawische Pässe noch bis Jahresende gültig

Laut APA am 29.03.2010 Punkt Mittag war es so weit: Jugoslawien, ein Staat, der seit sieben Jahren nicht mehr existiert, geht auch im Internet endgültig in die Geschichte ein. Die Domäne .yu, die derzeit noch 4.000 Nutzer hat, wurde gelöscht. Vor gut zwei Jahren wurde die Domäne .yu durch die Webadressen .rs für Serbien und .me für Montenegro ersetzt. Die Adresse .rs hat inzwischen mehr als 55.600 Nutzer, jene für Montenegro laut Medienberichten 320.000



■ Jugoslawische Geldscheine, Dinara

ZERFALL

Die nach dem Zerfall des ehemaligen Jugoslawien im April 1992 verkündete Bundesrepublik Jugoslawien wurde

im Frühjahr 2003 in den Staatenbund Serbien-Montenegro umgewandelt, der drei Jahre später nach einem Unabhängigkeitsreferendum in dem kleineren Mitgliedstaat Montenegro aufgelöst wurde.

Für Bürger Serbiens bleibt Jugoslawien noch einige Monate auf andere Weise am Leben: Bis Jahresende dürfen sie bei Auslandsreisen auch den Pass mit der Aufschrift Bundesrepublik Jugoslawien verwenden.

Allerdings besteht für Besitzer dieser Pässe in den EU-Staaten weiterhin Visumpflicht, Besitzer neuer serbischer Pässe reisen seit 19. Dezember 2009 visumfrei.

Istanbul, die türkische Metropole am Bosphorus und europäische Kulturhauptstadt 2010 im Rahmen von wean hean in Wien zum Klingen zu bringen, liegt auf der Hand. In der diesjährigen Städtebegegnung werden Lieder aus (Alt)-Istanbul und türkische Weltmusik auf Wiener Schrammelmusik treffen. Sich einfach zeitlos zuhause zu fühlen, wie in einem orientalischen Hamam, ist die Devise dieses musikalischen Seifenschaum-Erlebnisses. Um Reichtum, Vielfalt, Gemeinsamkeiten und Neuinterpretationen kulturellen Erbes von Wien und Istanbul gegenüberzustellen, braucht orientalisches und zugleich kosmopolitisches Lebensgefühl in traditionellem Gewand aber nicht eigens eingeflogen oder am Südbahnhof abgeholt werden.

Trotzdem werden wir uns auf die Spuren für Ankommende begeben, auch wenn der Südbahnhof bereits Geschichte ist: Die Südbahnhof-Band, eine bunte Schar an exzellenten Musikern aus Wien mit zumeist türkischem Migrationshintergrund hat die Tradition ihrer Eltern verinnerlicht und kreiert aus Balkanmusik und Ethnorhythmen sowie anatolischen und orientalischen Elementen seelenvergnügt Neues. Zarte und sehnsuchtsvolle Lieder, quasi orientalische Chansons,

gespielt auf Klarinette, Oud und Schlagwerk, wird die Gruppe TriOrient mit der einfühlsamen Gastsängerin Esra Lewis interpretieren. Und bei der aufregenden, interkulturellen Istanbul-Wien Connection im Theater Akzent lässt dann noch Roland Neuwirth – der zu recht als Vater des neuen Wienerliedes gehandelt wird – mit seinen Extremschrammeln die Sonne am Schrammelhorizont des Okzidents aufgehen.



© Johannes Cizek

■ MIT: TRIORIENT ROLAND NEUWIRTH & EXTREMSCHRAMMELN SÜDBAHNHOF-BAND

Theater Akzent: 1040 Wien, Theresianumgasse 18
Kartenreservierungen:
01/50165/3306, www.akzent.at (Mo-Fr 13-18 Uhr, Sa 14-18 Uhr)
Eintritt: € 22,- / 19,- / 17,- / 15,-



Sirtakis

Genussvielfalt nach griechischer Art

Das SIRTAKIS-Sortiment auf einen Blick:

- ▶ Hirtenkäse, 50% Fett i.Tr., 200g
- ▶ Schafkäse, 50% Fett i.Tr., 200g
- ▶ Hirtenkäsewürfel in Öl mit Kräutern, 50% Fett i.Tr., 300g
- ▶ Halloumi – Grillkäse aus Zypern, 43% Fett i.Tr, 225g
- ▶ Tzatziki, 200g
- ▶ Sahnejoghurt, stichfest, 10% Fett, 200g
- ▶ Sahnejoghurt, stichfest, 10% Fett, 1kg



Genuss Vielfalt

SIRTAKIS bietet als erste Marke ein Gesamtsortiment nach typisch griechischen Originalrezepten unter einem Markendach.

www.sirtakis.de



Die hochwertige und attraktive SIRTAKIS-Verpackung überträgt mit einer zeitgemäß modernen Ansprache die Premium-Qualität der Produkte.

SIRTAKIS erfüllt die Verbraucherwünsche nach Spezialitäten.

Erleben auch Sie den einzigartigen SIRTAKIS-Genuss und lassen Sie sich von der Vielfältigkeit des SIRTAKIS-Sortiments überzeugen.



**Zum Backen,
Braten, Grillen**





Sweet Nothings. Photo: Ruth Walz

Eröffnung Wiener Festwochen 2010 - Eurovision Young Musicians 2010 Finale Rathausplatz Freitag, 14. Mai, 21.20 Uhr Eintritt frei!

Die Eröffnung steht im Zeichen des Finales der Eurovision Young Musicians Competition – international einer der bedeutendsten Wettbewerbe klassischer Musik. Verbunden mit dem zentralen Anliegen, den kulturellen Austausch über Ländergrenzen hinaus zu fördern und junge Talente zu entdecken und auszuzeichnen, sind aufstrebende Künstler bis 19 Jahre aus Europa eingeladen, daran teilzunehmen. Dass das Finale des Bewerbs, der seit 1982 alle zwei Jahre stattfindet, europaweit im Fernsehen übertragen wird, ist einzigartig. Nach 2006 und 2008 bereits zum dritten Mal im Programm der Festwochen-Eröffnung treten vor der stimmungsvollen Kulisse des festlich beleuchteten Rathauses und zehntausenden Besuchern die sieben europäischen Finalisten im musikalischen Wettstreit gegeneinander an. Wer beste junge Musikerin, bester junger Musiker des Jahres 2010 wird, entscheidet eine international besetzte Jury. Als Kontrapunkt zu den klassischen Musikwerken der Wettbewerbsteilnehmer bietet der Eröffnungabend hochdramatische, stimmungsvolle Chormusik und mitreißende World Music vom Feinsten, furios interpretiert von renommierten Musikern und Ensembles, die mit großer Besetzung die Bühne auf dem Rathausplatz ausfüllen. Es spielt das ORF Radio-Symphonieorchester Wien unter Cornelius Meister. Christoph Wagner-Trenkwitz führt als Moderator durch den Abend. ORCHESTER / ORF Radio-Symphonie-Orchester Wien, DIRIGENT / Cornelius Meister MODERATION / Christoph Wagner-Trenkwitz MITWIRKENDE / Finalisten des "Eurovision Young Musicians" Wettbewerbs, Arnold Schoenberg Chor (Leitung: Erwin Ortner), Georg Breinschmid BREIN'S CAFÉ & special guest Stian Carstensen (acc), Wiener Kinderchor der Musik- und Singschule Wien (Leitung: Christiane Fischer) und andere

INTO THE CITY

Seit 2006 sucht die Reihe Into the City im Rahmen des Musikprogramms der Wiener Festwochen Schnittstellen zwischen der Stadt und ihren Bewohnern. Orte der gemeinsamen Projekte mit Bewohnern der Stadt sind Gemeindebauten, urbane Zentren und öffentliche Räume. Into the City setzt sich – in Verbindung mit unterschiedlichen künstlerischen Disziplinen – mit sozialen und gesellschaftlichen Themen der Stadt auseinander. Ein Schwerpunkt im fünften Jahr von Into the City widmet sich aktuellen kulturellen Ausdrucksformen und Fragestellungen von Jugendlichen. Dazu gründet Into the City das Projekt Street Academy. Zehn verschiedene Workshops werden jungen



Factory 2: Krzysztof Bielinski / Materials of National Story Theatre, Krakow

Menschen das Erlernen „cooler Skills“ anbieten, HipHop, Breakdance, DJing, Trial Biking bis Lyrik, Slam Poetry und Video-Podcast. Das Into the City Open Air präsentiert am Samstag, 15. Mai, von 18 bis 22 Uhr,

ALLE TERMINE AUF EINEM BLICK:

- Leopoldstadt: Freitag, 11. 6. 2010, 15 - 20 Uhr | Karmelitermarkt
- Margareten: Samstag, 12. 6. 2010, 9 - 14 Uhr | Siebenbrunnenplatz
- Favoriten: Samstag, 12. 6. 2010, 14 - 21 Uhr | Antonsplatz
- Simmering: Freitag, 18. 6. 2010, 14 - 20 Uhr | Enkplatz
- Ottakring: Samstag, 19. 6. 2010, 14 - 21 Uhr | U3-Endstelle Ottakring

www.festwochen.at

elf Bands mit vier Stunden Weltmusik aus Wien, Barcelona und New York. Durch den Abend führen Dirk Stermann und Christoph Grisseman. Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens werden 100.000 Rosen an die Besucherinnen und Besucher des Konzerts verteilen. Eintritt frei!

Einen „Zwischenbericht“ von Street Academy bietet die inszenierte Demo Das ist mein Ding! am Urban-Loritz-Platz, einem der zentralen Jugend-Treffpunkte in dieser Stadt. **DAS IST MEIN DING! am 5. Juni am Urban-Loritz-Platz.**

Seit einem Jahr läuft im Gemeindebau Am Schöpfwerk mit Erfolg das Projekt Stadt der Musik, das den 5.000 Bewohnern „Gebrauchsmusik“ anbietet. Im Rahmen der Wiener Festwochen 2010 werden die Wiener Sängerknaben ägyptische, türkische und österreichische Lieder der unterschiedlichen Bevölkerungsgruppen am Schöpfwerk erforschen und mit den Bewohnern gemeinsam singen.

STADT DER MUSIK am 27. Mai am Schöpfwerk,

Mit einem Sing-Along mit Popsongs aus dem ehemaligen Jugoslawien startet auch die Eröffnung von Soho in Ottakring, eine weitere erfolgreiche Kooperation von Into the City. **SOHO SOUNDS 2 am 8. Mai am Yppenplatz**

In der Ausstellung Im Paradiesgarten setzen sich neun internationale Künstler mit den Geschichten der Menschen auseinander, die am Naschmarkt arbeiten. Die Ausstellung am Naschmarkt wird eröffnet mit einer langen Nacht mit Konzerten.

IM PARADIESGARTEN am 29. Mai bzw. 29. Mai bis 5. Juni am Naschmarkt

Mit der „Ausbürgerung“ der Teilnehmer beginnt das transmediale Spiel Schwellenland des Berliner Regisseurs Jörg Lukas Matthaer. Er versetzt Teilnehmer für zehn Tage in die Situation von Flüchtlingen und vermittelt so Überlebensstrategien an der Rückseite der Stadtoberfläche.

BEZIRKSFESTWOCHEN:

Lassen Sie sich überraschen von der Vielfalt an Hobby-, Sport-, Musik-, Kultur-, Sammler- und sozial engagierten Vereinen, die es in Ottakring, Margareten, Simmering, Leopoldstadt und Favoriten gibt! Auf den von der MA 17 und den Bezirken durchgeführten

Veranstaltungen präsentieren sich die unterschiedlichsten Vereine an Infotischen und auf der Bühne auf mannigfache Weise.



INTO THE CITY / OPEN AIR
11 Bands und 100.000 Rosen

Wiener Festwochen

EINSPRUCH

IMPRESSUM

RICHTUNG DER ZEITUNG:

Liberal-demokratisch.
Ohne Einspruch kein Anspruch

REDAKTION:

Tel.: 01 / 513 76 15-0 / Fax.: 01 / 513 76 15-30

INTERNET:

www.dereinspruch.at

EMAIL:

office@dereinspruch.at

HERAUSGEBER:

DI Birol Kilic

CHEFREDAKTEUR:

Tarkan Cem

REDAKTION

Leyla Sagmeister, Petra Kolesky,
Tarkan Cem, Tara Auböck, Alina Witte,

HERSTELLER:

Medieninhaber / Neue Welt Verlag Gesmbh
FN 244219

HERSTELLUNGSORT:

Wien

POST ADRESSE:

EINSPRUCH, Dorotheergasse, 6/24 1010 WIEN

ANZEIGEN:

Tel.: 01 / 513 76 15 - 24
Fax.: 01 / 513 76 15 - 30
Mo-Fr: 9-17h
anzeige@dereinspruch.at

